

Amour

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

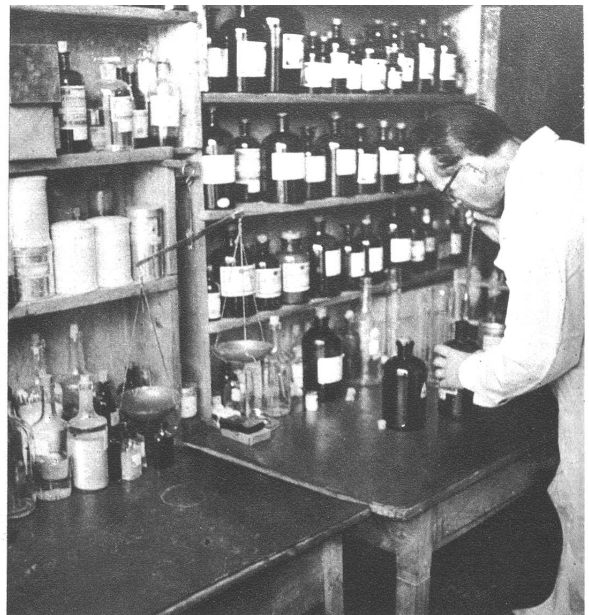
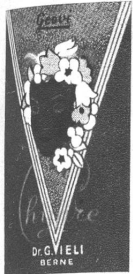
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AMOUR...

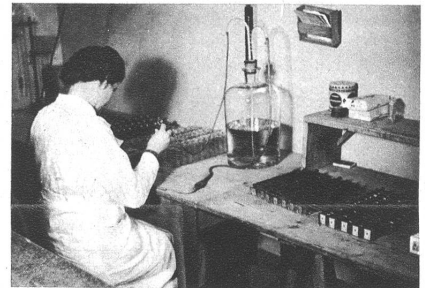
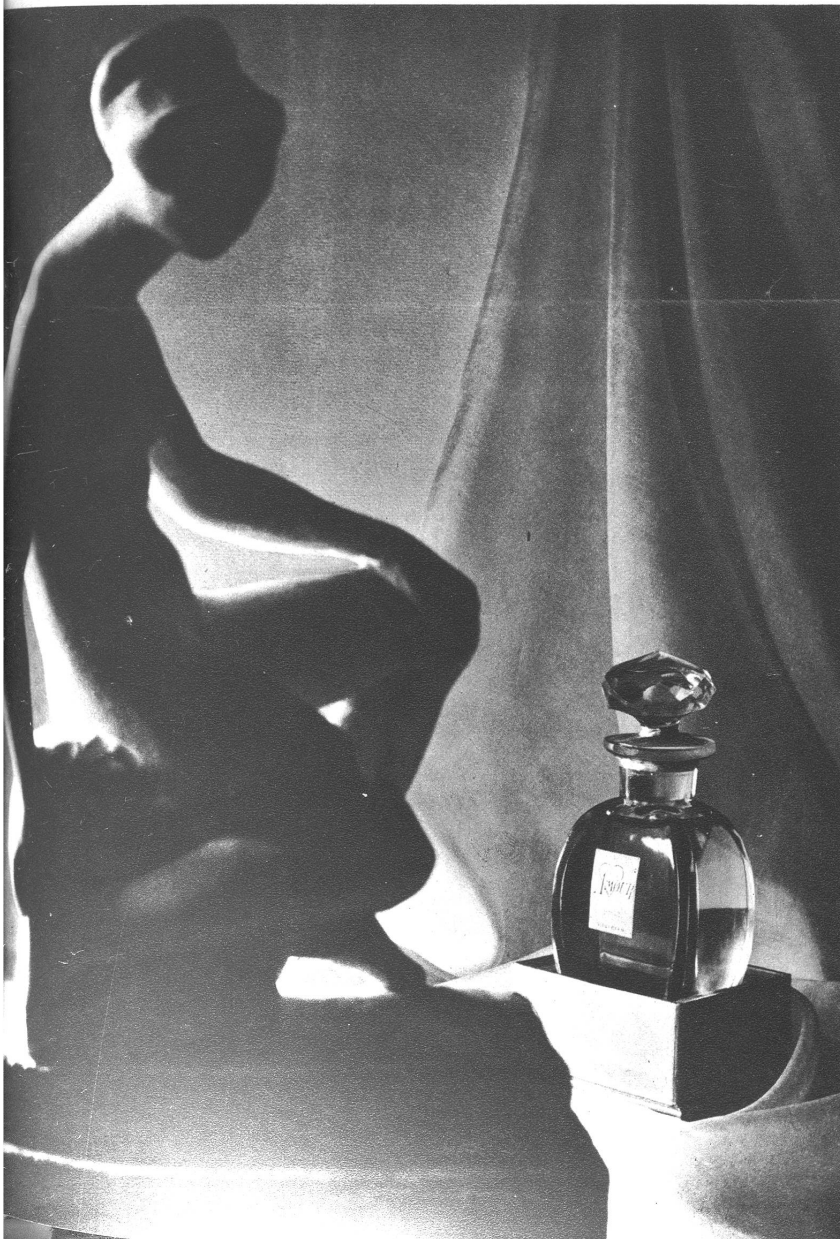
Wenn wirkliche Liebe die Welt heute beherrschen würde, so hätte unsere Kulturepoche ganz gewiss ein anderes Gepräge. Auch die Industrie hat Wandlungen durchgemacht, die vielleicht nicht in der erstrebten Entwicklungsrichtung liegen, um so mehr wirkt es erlösend, wenn von einer Bernischen Industrie die Rede ist, deren Produktion nur auf angenehme und Menschen umschmeichelnde Produkte abgestellt ist. Wohlgerüche, raffiniert kombinierte Parfüms, Eau de Cologne in allen Varianten, Shampoo und andere viele nette Dinge, die eventuell im Stande wären, den etwas grauen Alltag zu verschönern, ohne dabei in Luxussünden zu verfallen. Bern bringt wirklich auch in dieser Jahressaison Produkte hervor, die sich mit den besten Marken ausländischer Hersteller messen können. An Qualität und Geschmack bieten sie im Sinne schweizerischer Qualitätsarbeit wirklich etwas Ausserordentliches.

In diesem Raume wurden die Kompositionen Amour, Chypre Geovi und andere mehr, sowie auch die Eau de Cologne Cuir, Classic, Bridge zusammengestellt.

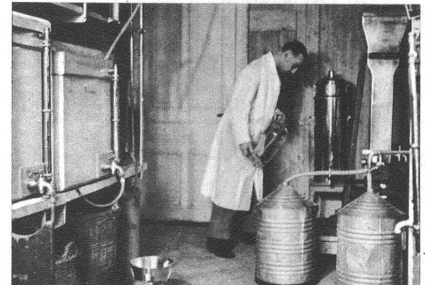
(Aufnahmen aus der Fabrik Dr. Vieli Bern. Photos Tschirren)



Im Laboratorium werden nach mühseligen Versuchen und kühnsten Kombinationen die Rezepte für die Fabrikation zusammengestellt. Jeder Versuch, jedes verwendete Mass muss nach ganz bestimmten Vorkehrungen festgehalten und notiert werden, auch die kleinste Menge entscheidet in einer Komposition die Qualität des Produktes



Das Abfüllen muss sehr sorgfältig durchgeführt werden, wobei immer wieder Stichproben vorgenommen werden



Die Filtration ist ein sehr wichtiges Kapitel in der Herstellung und wird nur unter Aufsicht des Spezialisten vorgenommen. Auch die Lagerung bedarf kundiger Aufsicht



Rohprodukte und Chemikalien werden immer in gleichbleibender Qualität benötigt, und deshalb ist auch die Kontrolle dieser Lager eine erste Voraussetzung in der Produktion